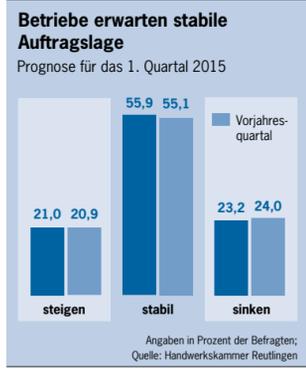


HANDWERK IN ZAHLEN



Neu im Team

Hrvatina Vržina berät



Hrvatina Vržina.
Foto: Handwerkskammer

Hrvatina Vržina verstärkt seit Februar das Betriebsberater-Team der Handwerkskammer. Der gebürtige Reutlinger mit kroatischen Wurzeln hat den Studiengang Technologie und Management an der Fachhochschule Reutlingen absolviert, den er 2006 mit der Diplomprüfung abschloss. Seinen Masterabschluss im Fach internationales Management machte er im Jahr 2009 an der Fachhochschule Nürtingen.

Zu den beruflichen Stationen zählt ein Münchener Modelabel, bei dem er nach seiner Diplomarbeit im Bereich Einkauf und Logistik tätig war. Danach betreute er mehrere Niederlassungen eines Transportdienstleisters in Süddeutschland. Zuletzt war der 34-Jährige vier Jahre lang als Unternehmensberater in der Konsumgüter-Branche tätig. Neben international ausgerichteten Unternehmen aus Handel und Industrie waren auch Start-ups vertreten.

Vržina sieht sich gut gerüstet für seine neue Tätigkeit, bei der vor allem seine Talente als Allrounder gefragt sein werden: „Ich habe in den vergangenen Jahren viele verschiedene Unternehmen und Bereiche kennengelernt. Ich hoffe, dass ich diese Erfahrungen sinnvoll in meine künftige Tätigkeit einbringen kann.“ Aktuell macht er sich mit dem Bereich Existenzgründungen vertraut.

Kontakt: Hrvatin Vržina unter Tel. 07121/2412-134 oder per E-Mail: hrvatin.vrzina@hwk-reutlingen.de

Girls' Day 2015

Jetzt Aktionen melden

Am 23. April ist Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag: Schülerinnen ab Klasse 5 erkunden gewerblich-technische Berufsbilder in Handwerk, Industrie und Naturwissenschaften. Betriebe können ab sofort ihre Aktionen unter www.girls-day.de anmelden. Die Plattform bietet die Möglichkeit, sich mit Schulen und regionalen Arbeitskreisen zu vernetzen.

www.girls-day.de

Ansprechpartnerin ist Ulrike Brethauer, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-267, E-Mail: ulrike.brethauer@hwk-reutlingen.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort



Alleine im Jahr 2014 wurden rund 8.300 Anfragen von Handwerksbetrieben aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen durch die Rechtsabteilung der Kammer – das sind Heike Knecht, Marion Gerbert, Richard Schweizer, Lisa Helli und Katharina Nopper (v.li.n.re.) – beantwortet.
Foto: Bouß

Ihr Beitrag zur handwerklichen Selbstverwaltung

Fragen und Antworten zum Beitragsbescheid 2015

Sie haben Post von uns erhalten. Vor einigen Tagen wurden die Beitragsbescheide der Handwerkskammer Reutlingen für das Jahr 2015 versandt. Die jährliche „Rechnung der Kammer“ führt regelmäßig zu vielen Rückfragen, etwa zur individuellen Beitragshöhe oder zu den Berechnungsgrundlagen. Nicht zuletzt geht es dabei auch um das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Mitgliedschaft bei der Handwerkskammer. In der folgenden Übersicht haben wir die häufig gestellten Fragen rund um den Beitragsbescheid und die Pflichtmitgliedschaft und unsere Antworten zusammengestellt.

Warum muss ich Mitglied der Handwerkskammer sein?

Die gesetzliche Mitgliedschaft wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf Forderung der Handwerker geschaffen. Man wollte nicht länger von staatlichen Behörden verwaltet werden, sondern die eigenen Interessen und Belange im Rahmen der Gesetze durch eine Selbstverwaltungseinrichtung wahrnehmen lassen. Die Idee: Alle Handwerker gehören einer Kammer an. Zwar gibt es auch unter Unternehmern kritische Stimmen, die ihre Pflichtmitgliedschaft in der Handwerkskammer

für nicht mehr zeitgemäß halten, das Modell der Selbstverwaltung jedoch ist alles andere als überholt. Es sichert Freiräume, demokratisch legitimierte Kontrolle, mehr Betriebsnähe und eine kraftvolle Interessenvertretung unter einem gemeinsamen Dach. Das bedeutet für jeden Handwerksbetrieb: weniger Staat, mehr Eigenverantwortung, weniger Bürokratie, mehr Effizienz.

Warum wird ein Beitrag erhoben?

Keine Rechte ohne Pflichten. Selbstverwaltung, ein umfassendes Beratungsangebot und Interessenvertretung gegenüber Verwaltung und Politik gibt es nicht zum Nulltarif. Die Aufgaben der Handwerkskammer sind im Gesetz zur Ordnung des Handwerks, der Handwerksordnung (HwO), geregelt. Dort ist ebenfalls die Finanzierung der Kammer über Beiträge der Mitgliedsbetriebe festgelegt. Die Handwerkskammer kann ihren Auftrag nur dann erfüllen, wenn alle Mitgliedsbetriebe ihren solidarischen Beitrag leisten.

Wer ist beitragspflichtig?

Wer eine gewerbliche handwerkliche oder handwerkähnliche Tätigkeit bei der Gemeinde anmeldet, wird Mitglied der Handwerkskammer und damit beitragspflichtig. Für Existenzgründer gibt es in den ersten Jahren unter bestimmten Voraussetzungen Beitragsreduktionen. Die grundsätzliche Verpflichtung gilt für alle eingetragenen Betriebe, unabhängig vom ausgeübten Gewerbe, der Betriebsgröße, der Rechtsform, der Mitarbeiterzahl oder der wirtschaftlichen Leistungskraft.

Was bekomme ich für meinen Beitrag?

Selbstverwaltung heißt nicht, dass die Handwerkskammer sich ihre Aufgaben selbst aussuchen könnte. Der Staat hat bestimmte hoheitliche und andere Pflichtaufgaben auf die Kammer übertragen. Dazu zählen das Führen der Handwerksrolle, die Regelung der Berufsausbildung und des Prüfungswesens in der Aus- und Weiterbildung und die Bestellung von Sachverständigen. Die zahlreichen Mitglieder unserer Prüfungsausschüsse arbeiten übrigens rein ehrenamtlich. Die Kammer ist außerdem Ansprechpartner für Behörden in allen Fragen, die das Handwerk betreffen.

Darüber hinaus unterstützt die Handwerkskammer ihre Mitglieder mit zahlreichen Serviceleistungen. Von A wie Abfallvermeidung bis Z wie Zuliefererverzeichnisse, von Marketing bis zum Technologietransfer – unser Beratungsangebot kann sich sehen lassen. Dies gilt auch für die Bedingungen. Den Mitgliedern entstehen keine zusätzlichen Kosten, egal wie oft sie eine Beratung in Anspruch nehmen.

Die dritte Säule ist die Interessenvertretung. Ein einzelner Betrieb wäre kaum in der Lage, auf Parteien oder Regierungen einzuwirken. Die Handwerkskammer sorgt dafür, dass die Kräfte des Handwerks gebündelt werden. Sie ist unabhängig von den Interessen einzelner Betriebe und Gewer-

ke und vertritt – gemeinsam mit den Organisationen auf Landes-, Bundes- und Europaebene – das Gesamtinteresse des Handwerks. Das ist nur durch die Pflichtmitgliedschaft möglich, die allen Mitgliedern die gleichen Rechte einräumt und Pflichten abverlangt.

Wer legt den Beitrag fest?

Grundbeitrag, Zusatzbeitrag, Umlagen – der Kammerbeitrag setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Über den Beitragsmaßstab entscheidet die Vollversammlung der Handwerkskammer, also die gewählten Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter. Der Beschluss orientiert sich am Gleichheitsgrundsatz, an der Leistungsfähigkeit der Beitragszahler und nicht zuletzt am haushaltsrechtlichen Gebot der Sparsamkeit – und muss durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg genehmigt werden. Zwei Drittel der Vollversammlungsmitglieder sind Unternehmer und damit selbst Beitragszahler. Sie achten darauf, die Belastung für Betriebe so niedrig wie möglich zu halten, und wachen über eine sparsame Verwendung der Haushaltsmittel. Der Grundbeitrag der Handwerkskammer Reutlingen und die Bemessungsgrundlagen für den Zusatzbeitrag sind seit dem Jahr 2012 unverändert.

Warum wird der Beitrag 2015 anhand des Gewerbeertrages 2012 berechnet?

Bemessungsgrundlage für die Veranlagung ist der Gewerbeertrag oder hilfsweise der Gewinn aus Gewerbebetrieb. Diese Daten werden von den jeweils zuständigen Finanzämtern an die Handwerkskammer übermittelt. Das praktische Problem: Es kann dauern, bis der Gewerbeertrag festgestellt ist. Aller Erfahrung nach liegen die Ertragsmeldungen und endgültigen Steuerbescheide der meisten Betriebe nach drei Jahren vor. Diese „Wartezeit“ hat sich bewährt und trägt dazu bei, den Verwaltungsaufwand für Betriebe und Kammer gering zu halten. Ohne diesen technischen Kunstgriff, der die Verwendung belastbarer Zahlen ermöglicht, müssten viele Betriebe mehrfach angeschrieben, mehrere Bescheide müssten ausgestellt und korrigiert werden.

Was ist, wenn ich keinen Gewerbeertrag erzielt habe?

Grundsätzlich gilt: Jeder bei der Handwerkskammer eingetragene Betrieb ist beitragspflichtig, und zwar nach seiner jeweiligen Leistungsfähigkeit. Eine Befreiung von der Beitragspflicht ist grundsätzlich nicht möglich. Der Kammerbeitrag wird also auch dann erhoben, wenn ein Unternehmen im Bemessungszeitraum keinen positiven Ertrag oder sogar einen Verlust erzielt hat.

Ansprechpartner: Ihre Fragen zum Beitragsbescheid beantworten Anja Felger und Hansjörg Herrmann, Tel. 07121/2412-180, E-Mail: beitrag@hwk-reutlingen.de

Serie Ehrenamt im Handwerk

Gestatten: Unser Vorstand

Harald Walker

Harald Walker wurde im vergangenen November zum neuen Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite gewählt. Der Vollversammlung gehörte der 54-jährige Elektrotechniker- und Elektromechanikermeister aus Tübingen seit 2004 an. Walker verantwortet als technischer Leiter die Bereiche Daten-, Sicherheits- und Automatisierungstechnik der Elektro-Kürmer GmbH in Tübingen.



Harald Walker.
Foto: PR

DHZ: Herr Walker, warum haben Sie sich als Vizepräsident aufstellen lassen?

Walker: Ich bin der Handwerkskammer seit vielen Jahren verbunden, beispielsweise über meine Tätigkeiten als Dozent an der Bildungsakademie Tübingen und im Meisterprüfungsausschuss. In der Vollversammlung bin ich bereits seit zehn Jahren dabei. Das neue Amt eröffnet aus meiner Sicht viele Möglichkeiten, in der Organisation des Handwerks in der Region mitzuarbeiten.

DHZ: Was wollen Sie in den nächsten fünf Jahren in diesem Amt erreichen?

Walker: Das Handwerk braucht Nachwuchs. Mein hauptsächliches Anliegen wird sein, weitere Betriebe dafür zu gewinnen, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet auch, dass die Arbeitsbedingungen, die Entlohnung sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten in einigen Handwerksberufen überprüft werden müssen. Sollte es gelingen, den Handwerksberuf in der Gesellschaft, aber auch ganz speziell bei den jugendlichen Schulabgängern, attraktiver zu machen, hätte ich mein Ziel erreicht.

DHZ: Beruf und Ehrenamt nehmen sicherlich viel Zeit in Anspruch. Wo finden Sie einen Ausgleich zum stressigen Alltag?

Walker: In der Tat bleibt häufig nicht sehr viel Zeit, vor allem wenn man die Familie nicht zu kurz kommen lassen möchte. In meiner restlichen Freizeit bin ich mit dem Motorrad unterwegs oder restauriere Oldtimer-Motorräder in meiner eigenen kleinen Werkstatt.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Vorstandsmitglied Dieter Laible aus Reutlingen vor

Umsatzsteuer bei Bauleistungen

Faltblatt des ZDH

Zum 1. Oktober 2014 wurde die Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bauleistungen aufgrund eines Urteils des Bundesfinanzhofes neu geregelt. Das vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) herausgegebene Falblatt „Umsatzsteuer bei Bauleistungen“ informiert über die aktuelle Rechtslage und erläutert die praktische Umsetzung anhand von Schaubildern und Beispielrechnungen.

Das Falblatt kann angefordert werden bei Ines Bouchaib, Tel. 07121/2412-121, E-Mail: ines.bouchaib@hwk-reutlingen.de



ALLTAG IN DEN USA

Geschäfte in Tübingen und im Stuttgarter Flughafen

25 Jahre „Conkav hair-cosmetics-lounge“

„Ein Vierteljahrhundert erfolgreich unterwegs“, so präsentieren Oliver Klam und Gundula Büttner ihr Friseurhandwerk in Tübingen, Metzgergasse 33 und in der Filiale im Stuttgarter Flughafen, Terminal 1, Ebene 2. Am 1. Dezember 1989 wurde „Conkav“ gegründet. Aktuell umfasst das Team 14 Angestellte, darunter eine Stylistin, eine Visagistin sowie weitere Beautyexperten. Derzeit erlernen sieben Auszubildende das umfangreiche Handwerk und unterstützen während und in ihrer Ausbildung das Team.

Ein ganz wichtiger Ausgangspunkt, um Leistung und Qualität zu gewährleisten, liegt in der einfachen und doch besonderen Philosophie, Spaß am Arbeiten zu haben, so erklären es Oliver Klam und Gundula Büttner, die Inhaber. Körper und Seele sollen in jeder Jahreszeit aufgefangen und verwöhnt werden.

Ziel sei es, dank individueller Beratung, Kreativität und Professionalität

die Persönlichkeit der Kundinnen und Kunden optimal zu unterstützen.

Dazu zählen die perfekte Frisur und Haarfarbe, die individuell auf den Typ abgestimmte Kopfhaut-, Haar- und Hautpflege sowie das typgerechte Make-up. Guter Service und eine Atmosphäre, in der man sich sofort wohlfühlt, seien ebenfalls sehr wichtig, so die Geschäftsinhaber. Die kontinuierliche Weiterbildung des Teams auf internationalem Niveau sei eine Selbstverständlichkeit. Das ganze Jahr über veranstaltet „Conkav“ unterschiedlichste Events, zum Beispiel Trendshows, Foto-Shootings, Make-up-Abende, Styling-Lounges und vieles mehr. Ein Angebot, das der Firmenleitung sehr wichtig ist.

Auch in Zukunft sind die Modernität und ein frisches Erscheinungsbild des Unternehmens durch Umbauten im Ladenlokal gesichert.

www.conkav.net

Licht und Strom für Profis

Brennenstuhl spendet Produkte über 12.000 Euro für die Bildungsakademie Tübingen



Kabeltrommeln, Steckdosenleisten und Leuchten für die Ausbildungswerkstätten: Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Geschäftsführer Sebastian Brennenstuhl, Präsident Harald Herrmann und Brennenstuhl-Marketingleiter Jens Bleckmann (v.l.n.re.).

Foto: Handwerkskammer

Das Tübinger Familienunternehmen Hugo Brennenstuhl GmbH & Co. KG spendet der Bildungsakademie Tübingen eine Auswahl aus ihrem aktuellen Produktangebot im Wert von über 12.000 Euro.

Vorgesehen ist, dass der Tübinger Hersteller hochwertiger Produkte – das sind insbesondere Steckdosenleisten, Kabeltrommeln, Lichttechnik, Solar- und LED-Technik – künftig enger mit der Aus- und Weiterbildungseinrichtung der Handwerkskammer Reutlingen zusammenarbeiten wird. Die Produkte werden den Auszubildenden und Weiterbildungsteilnehmern verschiedener Berufe zur Verfügung stehen.

Direkter Kontakt

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert nahmen die hochwertigen Produkte entgegen. „Die bislang schon gut ausgestattete Bildungsakademie wird mit dieser Spende nochmals aufgewertet“, erläutert Herrmann. Denn die Produkte von Brennenstuhl

kämen sowohl den Teilnehmern als auch ganz allgemein der Technik und der Sicherheit des Hauses zugute. „Für die Firma Brennenstuhl bietet die Zusammenarbeit den Vorteil, einen direkten Kontakt zu Nutzern der Produkte – nämlich den beteiligten Ausbildern und Handwerkern – herzustellen“, erläutert Sebastian Brennenstuhl, Mitglied der Geschäftsleitung. Vor allem würden die Produktmanager in der Bildungsakademie kompetente Profis der unterschiedlichsten Gewerke an einem Ort vorfinden, die einen großen Schatz an Erfahrung und Wissen um die ganz praktischen Anforderungen an die Produkte vorweisen könnten. Diese Erkenntnisse könnten darüber hinaus unmittelbar in die Produktentwicklung einfließen.

Beide Seiten profitieren

„Von der Kooperation profitieren also beide Seiten“, bestätigt Hauptgeschäftsführer Dr. Eisert die Erwartungen. Während die Bildungsakademie die qualitativ hochwertigen und innovativen Produkte in der tägli-

chen Arbeit sinnvoll einsetzen könne, profitiere Brennenstuhl von der Möglichkeit, die Produkte frühzeitig durch erfahrene Anwender testen zu lassen. Darüber hinaus werde die Firma Gelegenheit erhalten, in den Werkstätten der Bildungsakademie Produktfotos in einer Arbeitsumgebung machen zu lassen.

Die Bildungsakademie

Die Bildungsakademie Tübingen ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsstätte der Handwerkskammer Reutlingen für den gewerblich-technischen Bereich. In 19 Werkstätten und vier Seminarräumen stehen über 400 Schulungsplätze zur Verfügung; an den überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen nehmen jährlich über 4.500 Auszubildende teil. In der beruflichen Aus- und Weiterbildung nimmt die Handwerkskammer Reutlingen deshalb eine zentrale Rolle in der Region ein. Sie ergänzt die Ausbildung in den kleineren Betrieben des Handwerks und vertieft fachpraktische sowie innovative Ausbildungsinhalte. Diese Leistung ist nur durch das gemeinschaftlich-solidarische Kammer-system möglich.

Die Nachfolge erfolgreich gestalten

Infoveranstaltungen

In vielen Betrieben steht in den kommenden Jahren ein Generationswechsel an. Wie der Übergang erfolgreich gestaltet werden kann, ist das Thema der Veranstaltungsreihe „Unternehmensnachfolge im ländlichen Raum – Planung, Potenziale, Erfahrungen“.

Jährlich werden in bis zu 12.000 Betrieben im Land Nachfolger gesucht. Besonders stark sind kleine und mittlere Unternehmen außerhalb der Ballungszentren betroffen. Die traditionelle Nachfolge innerhalb der Familie ist längst nicht mehr Regelfall.

Die Veranstaltungsreihe, die von der Handwerkskammer Reutlingen in Zusammenarbeit mit den Kreis- und Handwerkskammern und anderen Partnern durchgeführt wird, will Übergebern und Nachfolgern praktische Orientierungshilfen geben. Im Mittelpunkt stehen die betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Aspekte der Unternehmensnachfolge sowie Planungshilfen und Analyseinstrumente, um den Wert und das Potenzial eines Unternehmens richtig ermitteln zu können. Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg und mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg durchgeführt.

www.hwk-reutlingen.de/betriebsnachfolge.html

Termine und Anmeldung

Landkreis Freudenstadt
18. März 2015, 16 bis 19.30 Uhr, Kloster Horb, Marktplatz 28, 72160 Horb

Landkreis Reutlingen
26. März 2015, 17 bis 20.30 Uhr, Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen
Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen nimmt die Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg unter Fax 07171/917-140 oder per E-Mail an alr@lel.bwl.de entgegen.

Ansprechpartnerin ist Sylvia Weinhold, Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de

Von Jahr zu Jahr expandiert

Metzgerei Knoll in Meßkirch feierte ihr 50-jähriges Bestehen

Seit ihrer Gründung vor einem halben Jahrhundert hat sich die Metzgerei Knoll in Meßkirch stetig vergrößert und sich einen eigenen Namen gemacht. Heute setzt der von Harry und Max Knoll geleitete Familienbetrieb vor allem auf regionale und täglich frische Fleisch- und Wurstwaren. Besonders stolz ist man auf die selbst hergestellten Wurst- und Schinken-spezialitäten.

Filialen gibt es in der Haupt- und in der Aachenstraße in Stockach, Gottmadingen, Radolfzell und Pfullendorf. Der Handwerksbetrieb beschäftigt inzwischen 80 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende.

Gezündet worden ist die Metzgerei im Jahr 1964 von Maria und Max Knoll. Von 1964 bis 1970 handelte es sich um ein Pachtgeschäft in Ostrach, die Metzgerei und das Gasthaus zum Alten Fritz. Im Oktober erfolgte der Erwerb der Metzgerei Meier in Meßkirch. Nur wenige Monate später im Dezember eröffneten die Knolls die gleichnamige Metzgerei in der Hauptstraße sowie das Gasthaus zur Ratsstube.

Zu Beginn der Achtziger stieg Harry Knoll als Metzgermeister und Betriebswirt des Handwerks ins elterliche Geschäft ein. Vorausgegangen waren einige Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Betrieben, sogar in Kanada. 1982 erwarb man das städtische Schlachthaus und eröffnete somit auch den heute noch bestehen-



Starke Familienbande: Die beiden Gründer Max und Maria Knoll, Sybille und Gerd Knoll, Gaby und Harry sowie Ulrike und Max Knoll (v.l.n.re.). Im Vordergrund sitzt Enkel Felix.

Foto: pr

den Kilomarkt. Fünf Jahre später erweiterte man das Schlachthaus und baute dies zu einer modernen Produktion aus, bei der der Weg vom Stall über die Schlachtung, Zerlegung und das Ausbeinen genau verfolgt werden konnte. Produktionsräume wie Wurstküche, aber auch moderne Kühl-, Lager- und Klimaräume entstanden. Die gesamte Produktion spielte sich fortan dort ab. Zu Beginn der Neunziger kam Max Knoll junior in den elterlichen Betrieb. Zeitgleich übernahm das Haus die Metzgerei Rath in Stockach. Auch die Metzgerei

Ruther in Radolfzell wurde übernommen, jedoch erst 1999.

Im März 2000 erfolgte der Umzug und die Eröffnung der Metzgerei ins Bahnhofsgebäude, mit integrierter Bäckerei und Tageslokal.

Seit 2005 ist das Familienunternehmen Knoll auch in Gottmadingen präsent und 2011 erweiterte Knoll um eine Filiale im Pfullendorfer Norma-Gebäude. Seit fast zehn Jahren nutzt der Betrieb auch die Möglichkeiten des Internets, um seine Produkte zu vertreiben.

www.metzgerei-knoll.de

Für Gründer und Unternehmen

Beratungssprechtag

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechtag für Existenzgründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

Termine

■ 23. März 2015, 9 bis 12 Uhr, Kreis- handwerkerschaft Tübingen, Handwerkerpark 1, 72070 Tübingen, Tel. 07071/22787

■ 24. März 2015, 9 bis 12 Uhr, Kreis- handwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0

■ 25. März 2015, 9 bis 12 Uhr, Rathaus Albstadt-Ebingen, Marktstraße 35, 72458 Albstadt-Ebingen, Tel. 07431/160-1021

■ 25. März 2015, nachmittags, Kreis- handwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

■ 26. März 2015, 9 bis 12 Uhr, Rathaus Münsingen, Bachwiesenstr. 7, 72525 Münsingen, Tel. 07381/182-128 www.hwk-reutlingen.de/beratung

Handwerk
» Bildung
Beratung

Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Lohn- und Gehaltsabrechnung
ab 15. April 2015

Chefin sein – souverän handeln mit Herz
und Verstand ab 17. April 2015

Finanzbuchführung mit Lexware
ab 17. Juni 2015

Betriebswirt/-in (HwO)
ab 25. September 2015

Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis I
ab 21. Oktober 2015

Meistervorbereitungskurse

Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk, Teil II,
Teilzeit ab 25. April 2015

Teil III und IV, Vollzeit
ab 28. April 2015

Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II, Voll-
zeit ab 6. Oktober 2015

Information und Anmeldung: Jasmin Bayer,
Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

Computerschein A, Business-Office, Einzel-
module

Excel 16. März 2015

Powerpoint 20. April 2015

Finanzbuchhaltung
in Theorie und Praxis mit Lexware abends
ab 16. März 2015

Schweißerlehrgang MAG,
WIG, E, Vollzeit ab 26. Mai 2015

Meistervorbereitungskurs Elektrotechnik,

Teil I und II, Teilzeit ab 13. Mai 2015
Information und Anmeldung: Iris Park-
Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

SPS-Fachkraft, Siemens STEP 7 300,
Block A, Einstieg noch möglich

ab 10. März 2015

AutoCAD-Grundlehrgang, abends
ab März 2015

DVS-Schweißerprüfungen, abends
ab 8. April 2015

CNC-Fachkraft, Stufe A, samstags
ab 18. April 2015

Elektrofachkraft für festgelegte
Tätigkeiten ab 20. April 2015

Fachkundiger für Arbeiten an hochvolt-
eigenen Systemen in Kraftfahrzeugen,
tagsüber ab Mai 2015

DVS-Schweißerkurs, tagsüber
ab 18. Juni 2015

Meistervorbereitungskurse

Metallbauer-Handwerk,
Teil I und II, Teilzeit ab März 2015

Feinwerkmechaniker-Handwerk,
Teil I und II, Teilzeit ab Mai 2015

Elektrotechniker-Handwerk,
Teil I und II, Teilzeit ab 28. Mai 2015

Information und Anmeldung: Severine
Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung